

Les Expositions Universelles au Benelux

Der Didaktikbaustein *Les expositions universelles au Benelux* bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit der Rolle und dem Einfluss der Weltausstellungen für den Benelux-Raum. Der Baustein gliedert sich in drei Einheiten, die sowohl historische, als auch aktuelle Perspektiven beleuchten.

In der ersten Einheit „Les lieux de mémoire et les Expositions Universelles“, wird das Konzept von Pierre Nora um die ‚lieux de mémoire‘ eingeführt und die Weltausstellungen allgemein vorgestellt. Die SuS sollen am Ende dieser Einheit einschätzen können, ob und warum eine Weltausstellung ein ‚lieu de mémoire‘ sein kann.

Die zweite Einheit, „Un regard dans le passé: Les relations entre les pays Benelux pendant les Expositions Universelles“ untersucht die historischen Beziehungen zwischen Belgien, den Niederlanden und Luxemburg während der Weltausstellungen. Dieser Abschnitt analysiert, wie diese Veranstaltungen als Plattform für diplomatische und wirtschaftliche Interaktionen dienten und welche Bedeutung sie für die nationale Identität der beteiligten Länder hatten.

In der dritten Einheit wird durch eine Projektarbeit mit dem Titel „Les Expositions Universelles en Belgique“ eine praktische Anwendung des Gelernten ermöglicht. Die Lernenden entwickeln ein eigenes Repräsentationsobjekt und setzen sich intensiv mit einer gewählten Weltausstellung Belgiens auseinander. Hierbei liegt der Fokus auf den Weltausstellungen in Belgien, da Luxemburg beispielsweise selber keine Weltausstellung ausgerichtet hat. Dabei sollen nicht nur historische Daten erhoben und die Weltausstellung präsentiert, sondern auch kreative Präsentationsformen entwickelt werden, um ihre Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Des Weiteren sollen die SuS die Beteiligung und Beziehung von den Niederlanden und Luxemburg in ihrer Projektarbeit berücksichtigen, um abschließend die Weltausstellungen in einen Gesamtzusammenhang einordnen zu können.

Insgesamt fördert dieser Didaktikbaustein ein vertieftes Verständnis für die kulturelle und historische Bedeutung der Weltausstellungen im Benelux-Raum und regt zur kritischen Auseinandersetzung mit deren Auswirkungen und Bedeutungen an.



BeNeLux.net

info@benelux.net

www.benelux.net

	Unterrichtsbaustein Les Expositions Universelles au Benelux (Kulturelle Kompetenz, Schreibkompetenz & Sprechkompetenz)
Kompetenzziel	Die SuS können die Weltausstellungen in Belgien in einen historischen Kontext einordnen, indem sie ausgewählte Weltausstellungen in einer individuellen Projektarbeit präsentieren und die Teilnahme von den Niederlanden und Luxemburg in diesem Zusammenhang erklären können.
Thema der Einheit 1 (Doppelstunde)	Les lieux de mémoire et les Expositions Universelles (EU)
Thema der Einheit 2 (Doppelstunde)	Un regard posé sur le passé : Les relations entre les pays Benelux pendant les EU
Thema der Einheit 3 (Doppelstunde)	Les Expositions Universelles en Belgique - Darstellung von verschiedenen belgischen Weltausstellungen im Rahmen einer Projektarbeit

Die Aufteilung des Unterrichtsmoduls in drei Einheiten ist ein Vorschlag und kann individuell von der Lehrkraft angepasst werden.

Einheit 1 (Doppelstunde)

Stundenthema	Les lieux de mémoire et les EU			
Stundenkompetenzziel	Die SuS können begründen, wann und warum eine Weltausstellung ein Ldm ist.			
Stundenteillernziele	Die SuS können... ... zentrale Textinformationen zu dem Konzept des Ldm und den Weltausstellungen erfassen. ... einen Kurzvortrag auf Basis dieser Informationen erarbeiten und präsentieren. ... Informationen aus einem Text mit ihren eigenen Worten in der Zielsprache erklären. ... erklären inwieweit eine Weltausstellung ein Ldm sein kann.			
Didaktische Phase	Didaktische Überlegung / Verhalten der Lehrkraft	Kompetenzaspekt / erwartetes Verhalten der Lernenden	Sozialform	Medien/ Material
Einstieg	Die Lehrkraft zeigt einen Ausschnitt aus einer Reportage von TV5Monde über die Weltausstellung in Dubai.	Hörverstehen	PI	Beamer
Sammelphase	Die SuS beschreiben, was sie in der Reportage gesehen haben. Die LK stellt den Gesamtzusammenhang zu der neuen Unterrichtsreihe her und thematisiert die Aktualität. Die LK stellt die Frage, welche unterschiedlichen Perspektiven auf die Expo in der Reportage dargestellt werden. SuS erkennen die Umstrittenheit der Weltausstellungen.	Sprechkompetenz	PA, PL	Beamer
Lesephase	Die Lernenden werden in zwei Gruppen eingeteilt. Jede*r liest einen Text, entweder zu dem Konzept	Leseverstehen	EA	Texte

	der lieux de mémoire oder zu den Weltausstellungen.			
Erarbeitungsphase I	Die Lernenden notieren sich die wichtigsten Aspekte ihrer Texte und tragen Stichworte/Konstruktionen auf sogenannte „petits papiers“ (7x5 cm).	Schreiben	EA	Texte
Präsentationsphase I	Die Lernenden finden sich in Tandems zusammen und präsentieren sich auf der Grundlage der ‚petits papiers‘ gegenseitig ihre Ergebnisse aus den Texten. Dabei sollen sie darauf achten, welche Aspekte der Weltausstellung besonders hervorgehoben oder kritisch betrachtet werden.	Sprechkompetenz (rekonstruktives Sprechen)	PA	Texte
Sicherung	Die Ergebnisse werden im Plenum diskutiert, wobei gezielt auf Gemeinsamkeiten, Unterschiede und offene Fragen eingegangen wird. Die SuS erhalten die Aufgabe, zu bewerten, inwieweit eine Weltausstellung ein lieu de mémoire sein kann. Hierzu greifen sie wieder auf die ‚petits papiers‘ zurück und sammeln Merkmale eines lieu de mémoire. Diese Kriterien werden dann auf die Weltausstellung angewendet, um eine begründete Einschätzung zu formulieren.	Sprechkompetenz	PA	Texte

Einheit 2 (Doppelstunde)

Stundenthema	Les relations entre les pays Benelux pendant les Expositions Universelles			
Stundenkompetenzziel	Die Schüler*innen können die Beziehungen zwischen den Benelux-Ländern vor dem Hintergrund der Weltausstellungen historisch einordnen.			
Stundenteillernziele	Die SuS können... ... Die zentralen Aspekte der Geschichte der Beneluxländer darstellen. ... die grundlegenden Fakten hinsichtlich der Beziehungen der Benelux-Länder skizzieren. Wichtige Aspekte der Weltausstellungen in Belgien nennen und zeitlich einordnen.			
Didaktische Phase	Didaktische Überlegung / Verhalten der Lehrkraft	Kompetenzaspekt / erwartetes Verhalten der Lernenden	Sozialform	Medien/ Material
Einstieg	Die LK erklärt die Relevanz einer historischen Einordnung der Beziehungen der Benelux-Länder vor dem Hintergrund der Weltausstellungen.	Hörverstehen	PI	-
Sammelphase	Anschließend stellt die LK zwei Fragen wie: 1) Welche Verbindungen zwischen den Benelux-Ländern und Weltausstellungen könnt ihr euch vorstellen? 2) Welche Themen könnten im historischen Kontext eine Rolle gespielt haben? SuS nennen spontan Begriffe oder Assoziationen zu den Beziehungen der Benelux-Länder (z. B. Handel, Kolonialgeschichte, europäische Integration)	Sprechkompetenz	PL	Tafel

Erarbeitungsphase	Die SuS werden in Gruppen eingeteilt und erhalten das AB mit den verschiedenen Rechercheaufträgen und der finalen Aufgabe einen Zeitstrahl anzufertigen.	Lesekompetenz	GA	Arbeitsblatt / iPad
Präsentationsphase	Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse und präsentieren ihren Zeitstrahl. Gleichzeitig vergleichen sie ihre Ergebnisse, indem sie begründet ihre Darstellung präsentieren und Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten.	Sprechkompetenz	PL	Tafel

Einheit 3 (nach Bedarf kann der zeitliche Rahmen angepasst werden)

Stundenthema	<i>Les Expositions Universelles en Belgique - Darstellung von verschiedenen belgischen Weltausstellungen im Rahmen einer Projektarbeit</i>			
Stundenkompetenzziel	Die Schüler*innen können erklären, welche Rolle die anderen Benelux-Länder bei einer ausgewählten Weltausstellung, die in Belgien stattgefunden hat, gespielt haben.			
Stundenteillernziele	Die SuS können... ... eine ausgewählte belgische Weltausstellung präsentieren. ... den Schwerpunkt und die Bedeutung der jeweiligen Weltausstellung darstellen und erklären. ... die Teilnahme oder Rolle der anderen Benelux-Länder an der jeweiligen Ausstellung darlegen und begründen.			
Didaktische Phase	Didaktische Überlegung / Verhalten der Lehrkraft	Kompetenzaspekt / erwartetes Verhalten der Lernenden	Sozialform	Medien/ Material
Einstieg	Die Lehrkraft präsentiert die Projektarbeit.		PI	Beamer
Sammelphase	Die SuS ziehen eine Weltausstellung aus der Vorauswahl, die die Lehrkraft getroffen hat.	Digitales Lernen	3er/2er-GA	iPad
Erarbeitungsphase	Die SuS erhalten den Rechercheauftrag und haben das Ziel ein Repräsentationsobjekt zu ihrer Weltausstellung anzufertigen. Außerdem sollen sie die Relevanz bzw. Teilnahme der beiden anderen Benelux-Länder miteinbeziehen.	Digitale Kompetenz, Lesekompetenz	GA	Digitales Endgerät

Präsentationsphase (nach individuellem Zeitraum der Bearbeitungsphase)	<p>Die SuS präsentieren auf der Grundlage des AB „Des expressions utiles pour faire des présentations“ ihre Repräsentationsobjekte in der Form eines Museumsrundganges. Die anderen SuS erhalten einen Beobachtungsbogen (Mission d'observation de la visite du musée) und notieren die Ergebnisse darauf. Nach dem Rundgang tauschen sich die SuS in kleinen Gruppen über ihre Beobachtungen aus. Sie vergleichen ihre Notizen und diskutieren Gemeinsamkeiten, Unterschiede sowie offene Fragen.</p>	Hörverstehen, Sprechkompetenz	PL	AB
---	--	----------------------------------	----	----

Einheit 1

Les lieux de mémoire et les Expositions Universelles

Introduction :

<https://www.youtube.com/watch?v=PydQK3vwPH8>

Vidéo sur l'Exposition Universelle en 2020.

Texte : Les Expositions Universelles

La première Exposition universelle a eu lieu en 1851 à Londres et présentait des avancées techniques. Au 19^e siècle, l'Europe était marquée par une grande confiance dans la science et la technologie, perçues comme des moyens de progrès et de paix. Ces événements étaient aussi des fêtes pacifiques qui rassemblaient les nations. Depuis 1928, l'organisation des expositions est gérée par le Bureau International des Expositions (BIE).

En Belgique, plusieurs expositions importantes ont eu lieu. En 1897, l'Exposition de Bruxelles a attiré 6 millions de visiteurs. En 1905, Liège a célébré les 75 ans de l'indépendance belge avec 7 millions de visiteurs. L'Exposition de 1935 à Bruxelles a mis en avant le centenaire du chemin de fer belge. En 1958, cette capitale a accueilli l'Exposition « Bilan pour un monde plus humain » sur le plateau du Heysel, attirant 42 millions de visiteurs. L'Atomium, symbole de l'Exposition, a été construit pour cet événement.

Le Luxembourg, en tant que pays de superficie réduite, n'a jamais organisé de grandes expositions, mais il a participé à certaines, comme celles de Paris en 1889 et de Bruxelles en 1958, où il a présenté ses produits agricoles, miniers et industriels.

Aujourd'hui, les Expositions universelles ont pour but de promouvoir l'éducation, le progrès et la coopération entre les nations. Elles rassemblent divers participants, permettant de découvrir des innovations et de renforcer les relations internationales. Depuis leur début, elles reflètent l'évolution des priorités mondiales et constituent un espace de collaboration et de dialogue entre les pays.

Questions de compréhension :

1. Quel était le but principal des Expositions universelles au XIX^e siècle ?
2. Quelle exposition en Belgique a été marquée par la construction de l'Atomium, et pourquoi était-elle importante ?
3. Comment les pays d'une étendue restreinte comme le Luxembourg participent-ils aux Expositions universelles ?

Source :

Bureau International des Expositions, « Brève histoire des Expos », <https://www.bie-paris.org/site/fr/expos-passe-breve-histoire-des-expos> (21.02.2025)

Texte : les « Lieux de mémoire » selon P. Nora

Les « lieux de mémoire » sont des espaces artificiels créés pour conserver la mémoire collective qui a disparu au XXe siècle. Selon l'historien Pierre Nora, ces lieux existent parce qu'il n'y a plus de mémoire spontanée. Il est donc nécessaire de créer des archives, de célébrer des anniversaires et de conserver des souvenirs à travers des cérémonies. Pierre Nora parle de « points de cristallisation de la mémoire collective », c'est-à-dire des endroits ou des objets qui rassemblent des souvenirs partagés par la société.

Le concept de « lieux de mémoire » consiste à observer un endroit ou un élément du passé de manière précise, plutôt que de présenter une histoire globale et cohérente. Ces lieux peuvent être très divers, ce qui rend difficile leur organisation en une histoire unique. Le terme « lieu » est utilisé dans un sens large, comme les anciens « loci » de la mnémotechnique : cela peut désigner des lieux géographiques, des bâtiments, des œuvres d'art, des textes, ou encore des personnalités.

Il existe trois dimensions pour comprendre les lieux de mémoire :

1. La dimension matérielle : elle concerne les objets physiques et tangibles.
2. La dimension fonctionnelle : elle se concentre sur la façon dont les souvenirs se forment et sont transmis.
3. La dimension symbolique : elle est liée aux événements ou aux expériences qui sont importants pour un petit groupe, mais qui peuvent devenir symboliques pour toute une société.

Questions de compréhension :

1. Pourquoi, selon Pierre Nora, les « lieux de mémoire » sont-ils nécessaires ?
2. Que signifie le terme « lieu » dans le concept des « lieux de mémoire » ?
3. Quelles sont les trois dimensions des lieux de mémoire ?
4. Pourquoi est-il difficile de créer une histoire cohérente avec les lieux de mémoire ?
5. Donne un exemple de ce qui peut être considéré comme un « lieu de mémoire ».

Sources :

Erll, Astrid, "Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen", dans Ansgar Nünning/Vera Nünning (éds.), *Einführung in die Kulturwissenschaften*, Stuttgart, Weimar: Metzler 2008, pp. 156-185.

Margue, Michel/Kmec, Sonja, "Les "lieux de mémoire" ou Donner un sens à l'histoire", dans: Sonja Kmec et al. (éds.), *Lieux de mémoire au Luxembourg. Erinnerungsorte in Luxemburg*, Luxembourg: Éditions Saint-Paul, 2007, pp. 5-14.

Nora, Pierre, "Entre Mémoire et Histoire. La problématique des lieux", dans: Pierre Nora (éd.), *Les lieux de mémoire I, La République*, Paris: Gallimard 1984, pp. XV-XLII.

Exercice final :

Échangez vos points de vue sur LdM et les Expositions Universelles. Discutez la relation entre l'Exposition Universelle et LdM. Résumez brièvement vos résultats et préparez-vous à les présenter d'une manière concise.

Einheit 2:

Un regard posé sur le passé : Les relations entre les pays Benelux pendant les EU

Les relations entre les pays du Benelux et les Expositions universelles :

Objectifs : Vous travaillerez en groupe pour explorer les relations historiques entre les pays du Benelux (Belgique, Pays-Bas, Luxembourg) et leur participation aux Expositions universelles. Vous réaliserez une **frise chronologique** (=Zeitstrahl) afin d'illustrer les relations entre ces pays et les thèmes des Expositions.

Étapes du travail :

1. Recherche sur les relations entre les pays du Benelux :

- **1850 - 1914 :** Comment les relations économiques et politiques entre la Belgique, les Pays-Bas et le Luxembourg ont-elles évolué ? Quels événements importants ont-ils marqué cette période ?
- **1914 - 1918 :** Quel était l'impact de la Première Guerre mondiale sur les relations entre ces pays ?
- **1918 - 1939 :** Après la guerre, comment les pays du Benelux ont-ils coopéré ? Y a-t-il eu des tensions ou des collaborations notables ?
- **1939 - 1945 :** Quel rôle les pays du Benelux ont-ils joué pendant la Seconde Guerre mondiale ? Comment leurs relations ont-elles été affectées ?
- **1945 - 1958 :** Comment les pays du Benelux ont-ils contribué à la reconstruction de l'Europe et à la création de la communauté européenne ?
- **À partir de 1958 :** Quelles évolutions ont-elles eu lieu depuis 1958 ? Quel était l'impact de ces évolutions (accords, organisations internationales, etc.) ?

2. Lecture des textes sur les Expositions universelles :

- Lisez les informations sur les Expositions universelles qui ont eu lieu en Belgique (1897, 1905, 1910, 1913, 1935, 1939, 1958). Pour chaque Exposition, notez les **thèmes principaux** et le **contexte historique** (par exemple, le progrès technique, la décolonisation, etc.).

3. Création de la frise chronologique :

- Sur une grande feuille ou *Padlet*, créez une frise chronologique avec les périodes suivantes :
 - 1850 - 1914
 - 1914 - 1918
 - 1918 - 1939
 - 1939 - 1945
 - 1945 - 1958
 - À partir de 1958
- Indiquez sur la frise les événements importants des relations entre les pays du Benelux.
- Ajoutez les **dates des Expositions universelles** et leurs **thèmes**. Indiquez également les contextes historiques importants (par exemple, la Seconde Guerre mondiale, la reconstruction de l'Europe).

4. Présentation en classe :

- Chaque groupe présente sa frise chronologique et explique comment les relations entre les pays du Benelux ont évolué au fil des années et quel a été le rôle des Expositions universelles dans ce contexte.
- Comparez les frises des autres groupes et discutez les similitudes et les différences dans les interprétations historiques.

Einheit 3

Projet : Les Expositions universelles en Belgique

Chaque groupe reçoit une Exposition universelle qui a eu lieu en Belgique.
Vous devez travailler sur le contenu et le contexte de cette Exposition à l'aide des textes d'information, des sites web et des vidéos.

Objectifs: vous créez une affiche, une vidéo, un podcast ou une autre forme de présentation dans laquelle vous présentez l'Exposition universelle qui vous a été attribuée. Votre présentation doit contenir les éléments suivants :

l'arrière-plan historique et le contexte de l'Exposition ;

la situation initiale en Belgique ainsi que les relations de l'époque avec les pays voisins (notamment les Pays-Bas et le Luxembourg) ;

le thème de l'Exposition universelle ;

les dates de l'Exposition ;

les projets/objets/musées/etc. en souvenir de l'Exposition universelle ;

l'influence sur l'après/le présent.

Après avoir achevé le travail, chaque groupe présente son projet final sous la forme d'une visite guidée au musée.

Le produit final doit répondre à certains critères de qualité, par exemple : justesse de la langue, niveau de langue approprié, contenu logiquement structuré et suffisamment détaillé.

Forme de travail: coopérative.

AIDES

Gestion du temps et du groupe : réfléchissez à la répartition des rôles (qui doit faire quoi et quand). Vous pourriez utiliser l'aperçu suivant comme planification de projet :

Qui	Quoi	Jusqu'à quand?
		Présentation

Expressions et vocabulaire élaborés dans le cadre du travail de projet :

Mot/Expression	Traduction	Utilisation dans une phrase

Des expressions utiles pour faire des présentations :

Introduction

Aujourd'hui, on va vous parler de ...

Dans notre présentation, nous allons vous présenter ...

Notre thème, c'est ... / On a choisi ce sujet parce que ...

On pense que ce sujet est intéressant parce que ...

Ce sujet nous intéresse parce que ...

Pour structurer la présentation :

Le début:

Pour commencer ... / Au début ... / Tout d'abord ... / Premièrement ... / D'abord ...

La partie principale

Connecteurs:

Ensuite ... / Deuxièmement ... / Puis ...

Maintenant, on passera au prochain/second/troisième point

Ajouter des idées :

De plus, ... / On peut y ajouter que ... / En outre, ...

Expliquer et préciser les idées de manière plus détaillée :

C'est-à-dire ... / Cela veut dire que ... / Par exemple ...

C'est une personne qui a .../est ...

C'est un truc/une chose pour /qu'on trouve ...

Donner un avis personnel :

à notre avis ... / on pense que ... / on trouve que ...

Pour cette raison, on ...

Comparer les idées :

Ce que je trouve/ Ce qu'on trouve le plus intéressant/important/problématique, c'est ...

Il faut dire que ... est/sont + plus que

On peut dire que ... est/sont = aussi Adjectif que

moins que

Contrairement à ..., on peut dire que ...

La fin :

Finalement ... / Enfin ... / En conclusion, nous ... / En résumé, on ...

Merci pour votre attention !

Avez-vous des questions ?

Mission d'observation de la visite du musée ;

fiche d'observation :

Pendant que les autres groupes présentent leurs résultats, utilisez la fiche d'observation suivante pour chacun d'eux et prenez des notes sur les questions indiquées :

Nr. Groupe:

Exposition universelle: Quand?

Sujet de l'Exposition:

Contexte historique:

Relations entre les pays:

Influence jusqu'à aujourd'hui:

Autres aspects:

Présentation:

Compréhensible?

Complète ?

Produit du groupe:

Créativité?

Ce qui est bien réussi?

Critique?